

Handbuch **Phil Good**

Hafen Mühlehorn GL

Platz Nr. 21



Stand: April 2022

Inhaltsverzeichnis

Kontaktadressen	3
Notfallnummern	3
Kurzbeschreibung Surprise	3
Technische Daten	3
Anreise, Situationsplan.....	4
Schlüsselbox & Toilette/Dusche	5
Boot vorbereiten	6
Ablegen, Auslaufen	9
Segel setzen und Motor bergen	9
Einlaufen und belegen	10
Aufklaren, vertäuen, verlassen.....	11
Der Blick zurück	12
Schadensfall – was tun	13
Revier – kritische Anlegeplätze.....	15
Beleuchtung.....	17
Vortrittsregeln.....	17

Kontaktadressen

Bootschef	Andreas Senn	078 834 00 05	res.senn@gmail.com
1. Bootschef-Stv.	Rolf Schenkel	078 825 54 68	schenkel.rolf@bluewin.ch
2. Bootschef-Stv.	Claudio Pfister	079 477 66 77	c@flitzerli.ch
3. Bootschef-Stv.	Martina Tonidandel	079 365 65 90	tonidandel@sunrise.ch

Notfallnummern

Seerettungsdienst	Kant. Notrufzentrale St. Gallen Tel.: 118
Geschäftsstelle Sailcom	Tel. 031 301 06 39 / Tel. 044 322 66 26

Kurzbeschreibung Surprise

Bootstyp	Kabinenyacht
Personen zugelassen	max. 6 Personen
Segelfläche	25 m ²
Länge / Breite	7.65 m / 2.48 m
Motor	Mercury 3,6KW F5MLH

Technische Daten

Technische Daten der Surprise

Rumpflänge	7.65	m	Architekt	Michel Joubert
Wasserlinie	6.60	m	Inverkehrsetzung	Phil Good 01.01.2005
Breite über alles	2.48	m	Anzahl Personen	6
Tiefgang	1.60	m	Anzahl Schlafplätze	4
Gewicht	1'250	kg		
Ballast	500	kg		
Grosssegel	16.50	qm		
Genua	17.00	qm	Kennzeichen	GL 615

Solent	11.00	qm	
Spi 7/8	45.00	qm	Aussenbordmotor: Mercury
Top Spi	65.00	qm	Kraftstoff Benzin normal bleifrei

Takelung:

- 1 Stk. Grosseegel mit 2 Reffmöglichkeiten
- 1 Stk. Genua mit Rollrefferanlage

Unter Deck vorhanden:

- 1 Stk. Gennacker
- 1 Stk. Spinnaker

Bordelektrik:

Für die Beleuchtung ist eine zweifarben Lampe am Bug und ein weisses Rundumlicht im Mast fix installiert. Im Innenraum sind zwei Leuchten vorhanden.

Das Boot verfügt über einen Geschwindigkeits- und einen Tiefenmesser.

Die Spannung der Batterie wird vom Bootsteam regelmässig überprüft.

Der Hauptschalter ist Steuerbordseitig unter dem Niedergang. Bitte beim Verlassen immer ausschalten.

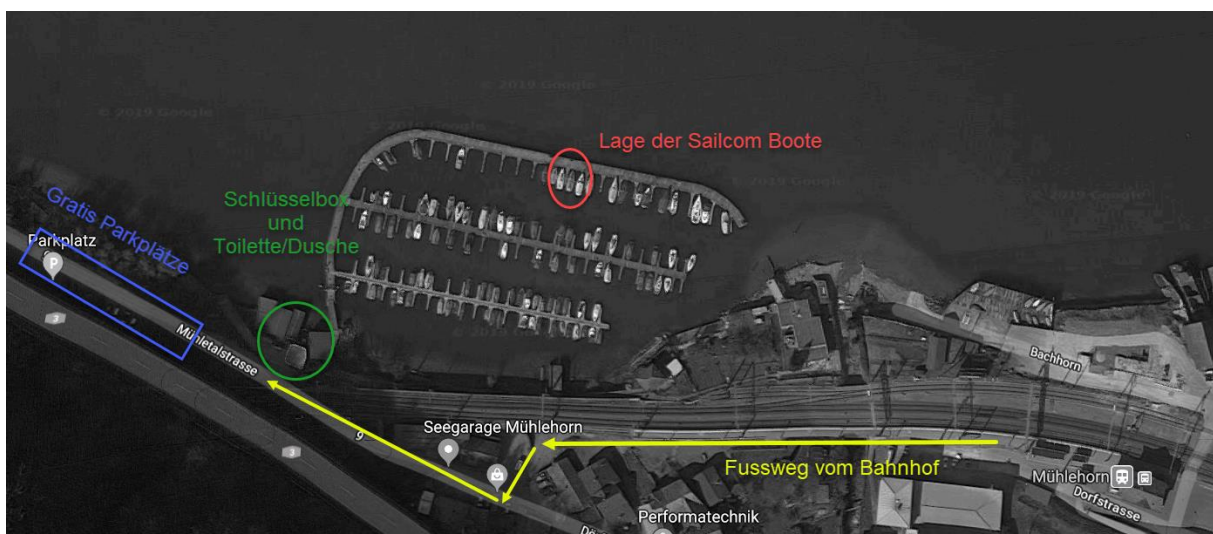
Anreise, Situationsplan

Auto

Autobahn A3 Zürich-Chur → **Ausfahrt 47 Mühlehorn (ACHTUNG, die Ausfahrt befindet sich unmittelbar am Ende des Tunnels, rechtzeitig einspuren)** → Hauptstrasse Richtung Weesen → im Dorfzentrum von Mühlehorn bei der Kirche auf die Dörflistrasse abzweigen. Der Hafen kommt nach der Unterführung. Es sind kostenlose Parkplätze vorhanden.

Öffentliche Verkehrsmittel

Stündliche Zugverbindung aus beiden Richtungen bis zum Bahnhof Mühlehorn, von da sind es ca. 5 Minuten zu Fuss bis zum Hafen.



Lage des Bootes: Aussenmole Platz Nr. 21

Schlüsselbox & Toilette/Dusche

Die rote Schlüsselbox lässt sich mit dem Sailcom-Schlüssel öffnen.



In der kalten Jahreszeit ist die Toilette geschlossen und kann nicht genutzt werden. Eventuell gibt es im Dorf ein ToiToi (zB. bei der reformierten Kirche oberhalb des Bahnhofs)



Ein- und Ausgang des Hafens sind nur mit dem Badge passierbar!!

Boot vorbereiten

- Vor dem Betreten des Decks die Schuhe wechseln, **Schuhe mit heller, nicht-markierender Sohle** verwenden

Winterbetrieb (Ganz-Persening):

- Persening beim Reissverschluss an der Wante öffnen
- Übrige Reissverschlüsse verschlossen lassen
- Persening auf dem Baum zusammenlegen und entfernen
- Zusammengelegte Persening unter der Sitzbank auf der Mole gut verstauen (Achtung: Wind)

Sommerbetrieb

- Grosseegel-Persening
- Vorsegel-Persening

Zugang zur Kajüte

- silbernes Vorhängeschloss öffnen mit dem Sailcom-Schlüssel und vollständig entfernen
- Plexiglasscheibe Richtung Bug schieben. Wenn sich die Scheibe nicht bewegt, Scheibe leicht nach oben drücken und gleichzeitig Richtung Bug schieben
- Weisse Platten entfernen und unter Deck verstauen
- Vorhängeschloss in der Plastikbox verstauen
- Blick ins Logbuch, das Logbuch befindet sich im Ordner



Grosseegel vorbereiten

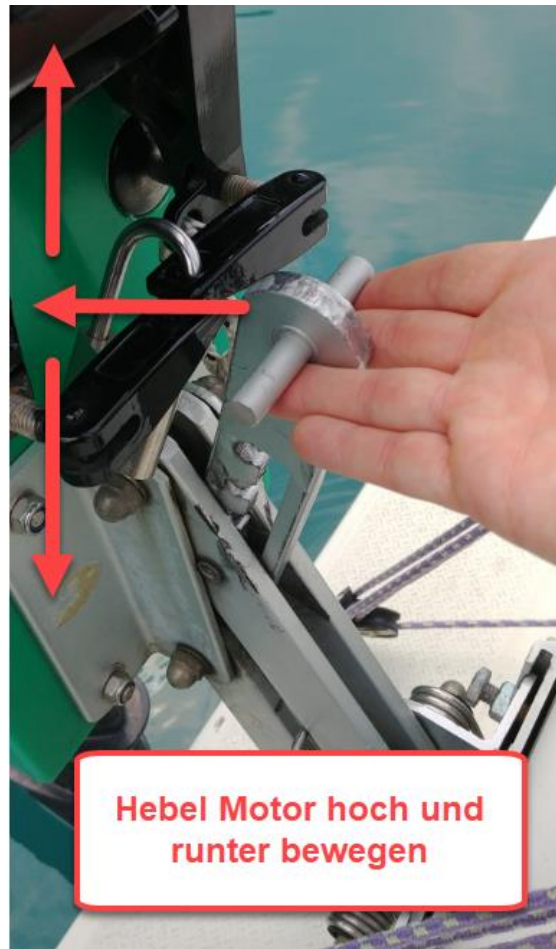
- Grosseegel-Persening auf dem Baum zusammenlegen, entfernen und unter Deck verstauen
- Dirk wird zum Grossfall: Dirk lösen und als Fall am Gross befestigen

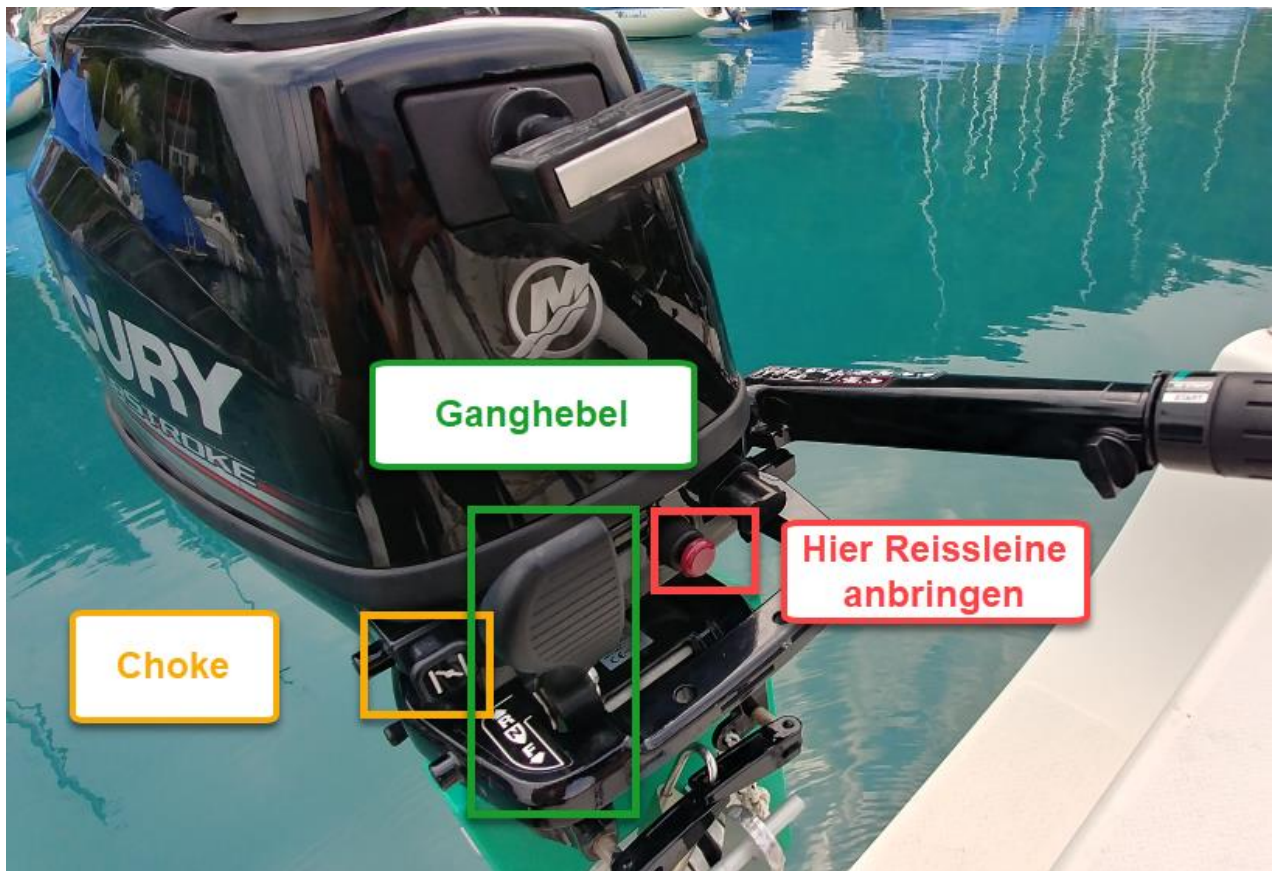
Vorsegel vorbereiten

- Vorsegel-Persening herunterlassen, zusammenlegen und unter Deck verstauen
- Rollreiffanlage vorhanden! Das Vorsegel muss nicht gewechselt werden, sondern kann ganz flexibel den Windverhältnissen angepasst werden

Motor vorbereiten

- Motor gerade, senkrecht und in unterster Position. (Um den Motor umzupositionieren, den Metallriegel vom Boot wegdrücken und gleichzeitig nach unten schieben oder nach oben ziehen)
- Die rote Reissleine aus der Plastikbox anbringen!
- Entlüftungsschraube öffnen
- Tankfüllstand überprüfen, evtl. Tank mit Benzin nachfüllen (siehe Backskiste)
- Benzinhahn auf der Backbordseite des Motors öffnen
- Gashebel auf Startposition stellen, Leerlauf einlegen!
- Choke ziehen
- Starterseilzug kräftig durchziehen bis Motor startet (ggf. mehrmals wiederholen)
- Choke sofort zurückdrücken (ausschalten)
- Kontrolle, dass Kühlwasser aus Auspuff blubbert
- Kurz warmlaufen lassen, evtl. im Leerlauf etwas Gas geben





Ablegen, Auslaufen

Ablegen:

- Motor läuft und ist warm
- Kontrollieren, dass die lange schwarze Vorspring ÜBER den Fendern liegt
- Kontrollblick, dass kein anderes Boot in der näheren Umgebung ein- oder ausläuft
- Kommando «Leinen los!»
- Die Vorspring wird zuletzt gelöst und vorsichtig auf den Steg gelegt, das erleichtert später das Einlaufen in die Box
- Rückwärtsgang am Motor einlegen
- Langsam aus der Box fahren
- Wenn "Bug frei" (Kommando), Pinne ganz auf Steuerbord legen
- Schiff mit Pinne in die Fahrrinne manövrieren und warten bis das Schiff parallel dazu steht
- Leerlauf, dann Vorwärtsgang einlegen und kurz viel Gas geben, bis Boot vorwärtsfährt
- In langsamem Tempo Hafen verlassen
- Fender einholen und in den Backskisten oder unter Deck verstauen
- Bei genügend Abstand zum Hafen (150m) Segel setzen

Segel setzen und Motor bergen

Mit Gross beginnen

- Boot in den Wind drehen
- Reffleinen «Reff 1» und «Reff 2» lösen
- Grossfall in Klemme lösen
- Grossschot lösen und Fall leicht durchsetzen
- Reissverschluss am Lazybag öffnen
- Gross hissen, dafür am Fall ziehen und evtl. mit der Hand am Mast führen
- Wenns klemmt: Schauen, dass die Reffleinen lose sind, Fall etwas fieren und nochmals probieren, umschaun auf dem Boot, etc.
- Zum Schluss die Klemme gut schliessen und mit der Kurbel das Fall ganz durchsetzen
- Abfallen und passenden Kurs finden

Motor, wenn Segel gehisst

- Gang in Leerlauf
- Motor stoppen (roter Knopf ein paar Sekunden drücken)
- Entlüftungsschraube schliessen
- Benzinhahn schliessen
- Ganz Hochziehen: Um den Motor umzupositionieren, den Metallriegel vom Boot wegdrücken und gleichzeitig nach unten schieben oder nach oben ziehen.
- Abkippen mit dem silbernen flachen Hebel auf der Steuerbordseite
!!Wichtig!! «This side up beachten»

Vorsegel

- Kurs am Wind, Vorschot auf der Lee Seite im Uhrzeigersinn 4x um die Winsch legen
- dünne weisse Leine Steuerbord lösen und gleichzeitig an der Vorschot ziehen
- Wenn komplett ausgerollt, Vorschot in gewünschter Position festmachen
- **Das Vorsegel kann gerefft werden.** Das neue Segel und die neue Rollreffanlage machen das flexible Setzen des Segels und bequemes Reffen möglich.

Einlaufen vorbereiten

Grundsätzlich nur unter Motor in den Hafen einlaufen! Winde können das Boot abdrängen, daher Geschwindigkeit entsprechend anpassen. Vorbereiten mit genügend Abstand zum Hafen (150m).

Vorbereiten:

- Motor ins Wasser senken
- Entlüftungsschraube öffnen
- Benzinhahn öffnen
- Motor starten (wichtig für das Starten: Gang im Leerlauf)

Segel bergen, mit Vorsegel beginnen:

- Dünne weisse Leine an Steuerbord dicht nehmen, gleichzeitig die Vorschoten fieren. Das Vorsegel wird eingerollt.
- In den Wind fahren
- Grossschot von Hand dicht nehmen
- Baumniederholer, Cunningham und Unterliekstrecker lösen
- Gross langsam einholen, es faltet sich von alleine in den Lazybag. Eventuell vorne am Mast etwas nachhelfen.
- Grossfall vom Segel lösen und zuhinterst am Baum befestigen als Dirk
- Grossschot dicht nehmen
- Grossfall gut durchsetzen
- Grossschot aufschliessen und festzurren

Einlaufen und belegen

Anlegen:

- Mit Fender (4 Stück) belegen. Dicke Fender an Backbord (Nachbarsschiff), dünne Fender an Steuerbord (Schiffssteg)
- Bootshaken aus der Kajüte holen
- In langsamer Fahrt in Hafen einfahren
- Bei starkem Gegenwind mehr Power geben, damit Boot manövrierfähig bleibt
- Vor Box Leerlauf einlegen und in Box eindrehen
- Als erstes die Vorspring fassen und auf Klampe belegen, so wird verhindert, dass das Boot mit dem Bug auf die Mole auffährt.
- In Vorspring eindampfen
- Achterspring und die 2 Bugleinen übers Kreuz belegen
- Wichtig: Das Boot während dem Einlaufen in den Bootsplatz nicht verlassen, weil das Boot sonst abgetrieben wird!

Motor:

- Motor im Leerlauf abstellen, sobald die Leinen belegt sind
- Entlüftungsschraube schliessen
- Benzinhahn schliessen
- Motor ganz anheben (Aber nicht kippen!!)
- Reissleine abziehen und in der Plastikbox versorgen

Aufklaren, vertäuen, verlassen

Takelage:

- Achterstag lösen
- Falle durchsetzen, so dass bei Wind kein Klappern hörbar ist
- Unterliekstrecker lösen, Baumniederholer lösen, Reffleinen lösen, Cunningham lösen
- Falle aufschliessen und über Winschen legen



Segel:

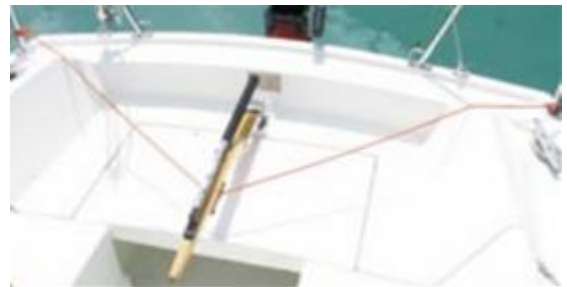
- Trockene Segel (Gennaker/Spinnaker) auf der Mole zusammenlegen und in Segeltasche versorgen
- Nasse Segel in der Koje offen auf den BODEN legen, nicht auf die Polster!

Leinen:

- Alle leinen aufschliessen
- Nasse (lose) Leinen aufschliessen, über Bootshaken legen und quer in der Koje aufhängen

Pinne:

- Pinne mit Klemme an Leine befestigen, bzw. mit Leinen so fixieren, dass die Pinne sich nicht bewegen kann.



Unter Deck:

- Nasse Schwimmwesten offen auslegen (nicht auf Polster) zB. über den Bootshaken hängen. Trockene Schwimmwesten unter Sitzbank verstauen
- Segel in Hundskojen verstauen

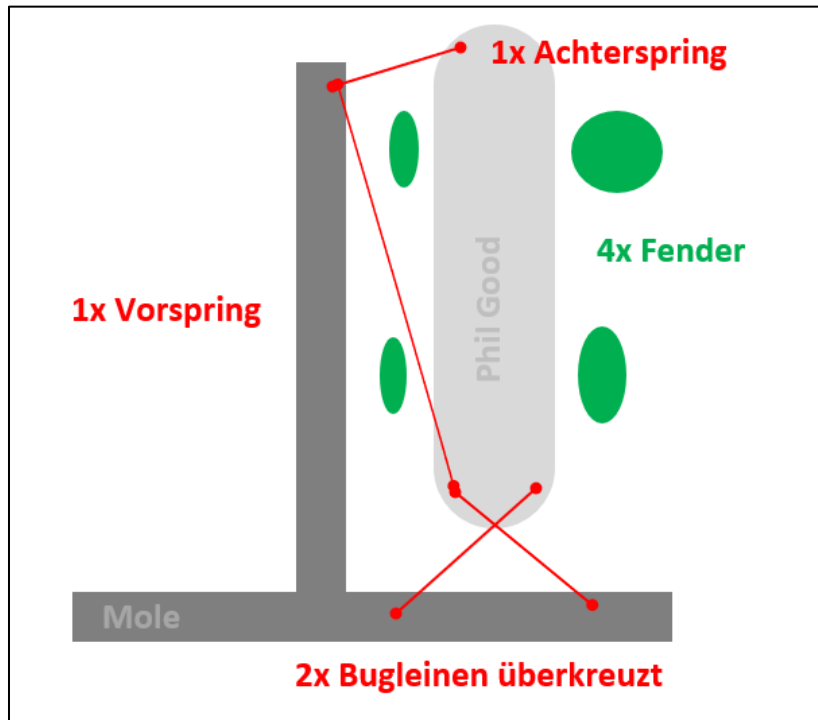
Logbucheintrag:

- Logbucheintrag machen (Papier im Ordner UND elektronisch mit QR-Code)
- Schäden fotografieren und Fotos per E-Mail an den Bootschef schicken
- Schäden auch telefonisch sofort melden und nächsten Bootsmieter informieren

Reinigung:

- Boot reinigen und sauber hinterlassen
- Abfall mitnehmen (mit dem Badge kann der Abfall Container geöffnet werden.)

Der Blick zurück



Position der Fender und Leinen

- Jegliche Abweichungen vom Normalzustand müssen einem Bootschef gemeldet werden, z.B.: Material mit Ermüdungserscheinungen (angerissene Leinen), nicht mehr funktionstüchtiges Material, fehlendes Material (z.B. Fender), etc.
- Boot ordentlich, sauber und aufgeräumt verlassen, keinen Abfall hinterlassen – der Nächste und das Bootsteam sind dankbar!

Schadensfall – was tun

Schadensmeldung und -abwicklung.

Leider kommt es bei Bootsnutzungen auch ab und zu zu Schäden.
Glücklicherweise passieren die wenigsten Beschädigungen unter Segeln, die meisten Schäden entstehen bei Hafenanmanövern, Manövern unter Motor oder wenn das Boot nicht korrekt festgemacht wurde.

Was muss die/der Schiffsführer:in unternehmen, falls es doch mal zu einem Schaden kommt?

Personenschäden

Bei Personenschäden ist umgehend und **ausnahmslos die Polizei** und anschliessend die Geschäftsstelle per **Telefon 044 322 66 26** und zusätzlich später auch immer auch per E-Mail an **info@sailcom.ch**, zu informieren!

Sachschäden

- **Haftpflichtschäden - Schäden an anderen Booten, Personen, Sachen:**

Wird durch eine Nutzung eines Bootes der SailCom Flotte ein anderes Boot beschädigt oder eine Person verletzt, ist SailCom grundsätzlich haftpflichtig.

Wird zum Beispiel ein Nachbarboot wegen eines missglückten Hafenanmanövers beschädigt, dann ist umgehend der/die Besitzer:in des Bootes zu informieren. Über die Schiffsnummer kann entweder beim Hafenanmeister oder bei der Seepolizei in Erfahrung gebracht werden, wem das Boot gehört.

Zudem sind die/der Bootsverantwortliche und die Geschäftsstelle zu informieren.
Die Geschäftsstelle übersendet dem verantwortlichen Mitglied in der Folge eine Schadensmeldung als Formular, welches ausfüllt und zeitnah wieder an die Geschäftsstelle retourniert werden muss.
Vor dort geht die Schadenmeldung dann weiter an die Versicherung.

**Es ist ganz wichtig, dass Haftpflichtschäden immer gemeldet werden, seien sie auch noch so klein.
Verursacht jemand einen Schaden an fremdem Eigentum, ohne dies zu melden, handelt es sich um strafbare Handlung!**

- **Kaskoschäden - Schäden am eigenen Boot**

Bei einem Schaden am eigenen Boot, sei er auch noch so klein, ist das Bootsteam zu verständigen, z.B. mit einem Anruf oder SMS an den oder die Bootsverantwortliche:n.

Diese:r entscheidet dann, ob ein Boot für die weitere Nutzung gesperrt werden muss und/oder ob Folgenutzungen annulliert werden müssen.

Auch im Online-Logbuch – und falls vorhanden, im Bordbuch - ist der Schaden zu vermerken.
Handelt es sich um einen Bagatellschaden, z.B. Bootshaken verbogen, Fender verloren etc. ist der/die Nutzer:in verpflichtet, den Schaden umgehend und auf eigene Kosten zu reparieren.

Da nicht alle Mitglieder handwerklich begabt sind oder das nötige Material nicht umgehend beschafft werden kann, lohnt sich die vorherige Absprache mit der oder dem Bootsverantwortliche:n.
So kann entschieden werden, wer wann was repariert.

Je nach Höhe des Schadens muss der/die Verursacher:in für die Versicherung eine Schadenmeldung ausfüllen. (siehe oben). In dem Fall wird sich die Geschäftsstelle direkt mit der/dem Verursacher:in in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen abklären.

Haftung:

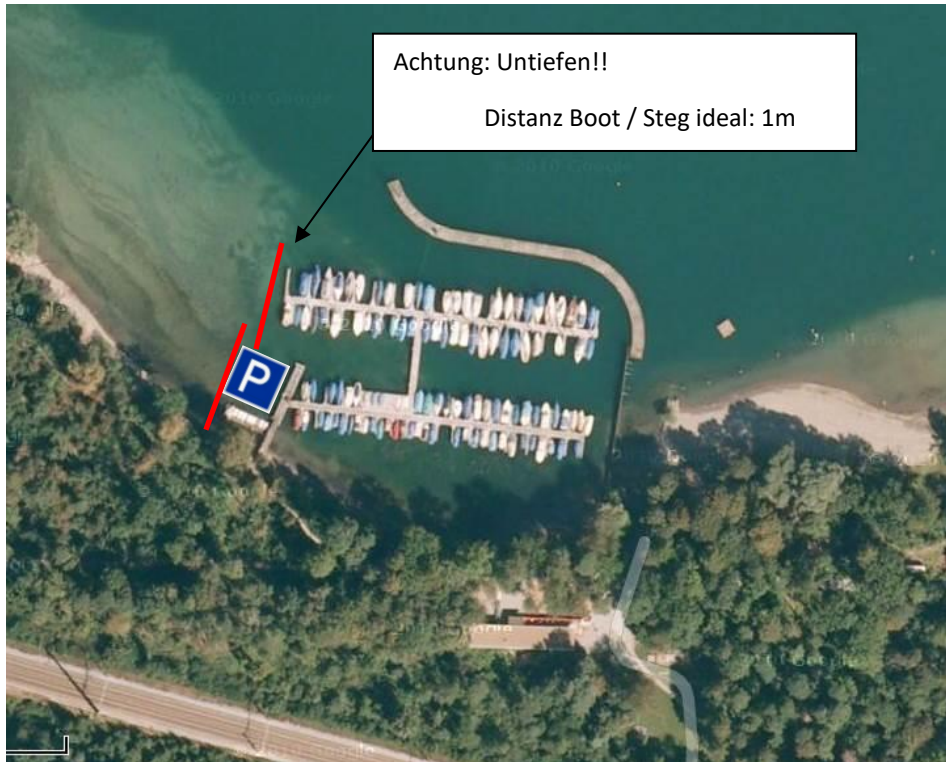
Grundsätzlich haftet das Mitglied, welches einen Schaden verursacht. Ist der Verursacher nicht eruierbar, ist das Mitglied für einen Schaden haftbar, welches als Letztes vor der Schadens-Entdeckung das Boot nutzte und keine Schadenmeldung im Logbuch vermerkte (davon aus- genommen sind Schäden, welche bei einer normalen Boots-Kontrolle vor Nutzungsbeginn nicht sichtbar sind, z.B. Unterwasser.)

Unfallversicherung:

Der Abschluss einer persönlichen Unfallversicherung (auch für Gäste) wird jedem Schiffsführer empfohlen.

Revier – kritische Anlegeplätze

Hafensituation Gäsi, Weesen



Hafensituation Sagibeiz, Murg



Hafensituation Weesen



Hafensituation Quinten



Beleuchtung

Schiffsbeleuchtung

Bei Dunkelheit müssen folgende Positionslichter eingeschaltet werden:

Unter Segel:

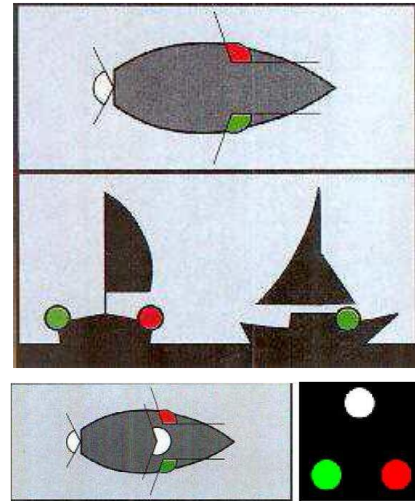
- Backbord Rot
- Steuerbord Grün
- Heck Weiss

Unter Motor:

- Backbord Rot
- Steuerbord Grün
- Heck Weiss
- weisses Dampferlicht in Mastmitte

Vor Anker:

- Nur das weisse Rundumlicht im Masttop



Vortrittsregeln

Vortrittsregeln für Segelboote:

Segelschiffe haben grundsätzlich gegenüber Motorschiffen und Ruderbooten ein Vortrittsrecht. Dem gegenüber haben sie Kursschiffen sowie Güterschiffen und Berufsfischern auszuweichen. Gegenüber der Kurs- und Güterschiffahrt ist dabei ein minimaler Abstand von 50 Metern einzuhalten. Der einzuhaltende Abstand zu Schiffen der Berufsschiffahrt beträgt seitlich und voraus 50 Meter, achterlich 200 Meter.

Begegnen sich zwei Segelschiffe, so hat dasjenige Schiff mit dem Wind von Steuerbord gegenüber demjenigen mit Wind von Backbord Vortritt. Dies ist leicht an der Stellung des Grosssegelbaumes zu erkennen. Backbordsegel vor Steuerbordsegel.

Erhalten beide Segelschiffe den Wind von der gleichen Seite, so hat dasjenige Schiff Vortritt, das sich auf der windabgewandten Seite befindet. Also hat immer dasjenige Schiff auszuweichen, das sich auf derjenigen Seite befindet, wo der Wind herkommt. Kurz: **Lee vor Luv!**

